

Gemeindebrief der Evangelischen Lukaskirche

Monatsspruch Mai

Es ist keiner wie du,
und ist kein Gott außer dir.

2. Samuel 7,22



Leben ist Gnade. Und diese drückt sich aus in Sätzen wie dem Monatsspruch: Es ist keiner wie du, und ist kein Gott außer dir. Der zweite König des Volkes Israel, David, Nachfolger des Königs Saul, hat diese Worte etwa um das Jahr 1000 vor Jesus empfunden und dann gebetet. Und hat damit kundgetan, dass sein Leben, sein Ruhm und Gottes Handeln an ihm reine Gnade sind. Genau besehen können wir nämlich für nichts: für die Familie nicht, in die wir geboren wurden; für die Sinne nicht, die uns leiten; für viele Wege nicht, die uns gewiesen werden und die sich als gut für uns erwiesen haben. Leben ist Gnade. Und Gnade ist die Eigenschaft Gottes, die uns staunen und danken lässt.



(BESUCHS-)DIENST AM NÄCHSTEN

Das Evangelische Dekanat Bergstraße startet im Januar 2020 einen neuen Ausbildungskurs für Besuchsdienst und Seelsorge. Geschult werden Frauen und Männer für den ehrenamtlichen Dienst im Krankenhaus, im Altenheim oder in der Kirchengemeinde.

Die Ausbildung kommt für alle Menschen in Frage, die kommunikativ sind, sich für religiöse Themen und Sinnfragen interessieren und gerne anderen Zeit schenken möchten. Die Teilnehmer/innen werden auf die seelsorgerliche Begleitung von Menschen vorbereitet. Gesprächsführung, hilfreiche Rituale, Seelsorgeverständnis, Distanz und Nähe, der Umgang mit depressiven und altersverwirrten Menschen sowie Sterbegleitung sind Inhalte der Ausbildung. Zur Kursarbeit gehören theoretische Einführungen, praktische Übungen, Gruppengespräche, Rollenspiele sowie spirituelle Impulse.

Die Fähigkeit zur Selbstreflexion, körperliche und seelische Stabilität, Verschwiegenheit sowie die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und sich Fragen nach Krankheit, Alter, Sterben und Trauer zu stellen, sind Voraussetzungen für die Teilnahme. Der Kursteilnahme geht ein Bewerbungsverfahren voraus. Für den Kurs wird eine Gebühr von 50,00 € erhoben.

Der Kurs findet von Januar bis Juni 2020 an insgesamt zehn Abenden im Heppenheimer Haus der Kirche, Ludwigstraße 13, statt. Anmeldeschluss ist am 20.10.2019. Vorher gibt es am 11.09.2019 um 17.30 Uhr einen unverbindlichen Informationsabend im Haus Johannes, Kolpingstr.2, Heppenheim. Geleitet wird der Kurs von Pfarrerin Annelie Hesse (Alten-, Kranken- und Hospizseelsorge im Dekanat) und Pfarrer Michael Lohenner (Altenseelsorge im Dekanat).

Kontakt und nähere Informationen bei:

Pfarrerin Annelie Hesse, Tel. 06206 – 969239, E-Mail: annelie.hesse@t-online.de oder Pfarrer Michael Lohenner, Tel. 06252 944 – 163 E-Mail: lohenner@bergstrasse-evangelisch.de



Ausflug des Kindertags

Bei strahlendem Frühlingwetter machte sich der Kindertag der Ev. Lukaskirche am 6. April auf den Weg in ein großes Abenteuer. Vor dem Lampertheimer Bahnhof versammelten sich 20 Kinder und Jugendliche, um mit Pfarrerin Sabine Sauerwein und Vikarin Jasmin Setny nach Frankfurt ins Bibelmuseum zu fahren. Auch 2 erwachsene Mitarbeiterinnen unterstützen die Gruppe – und das war in der Großstadt auch von Vorteil. Straßenbahn, U-Bahn, S-Bahn und riesige Rolltreppen sind ja nicht gerade Alltagserfahrung für Lampertheimer Kinder. Im Bibelmuseum tauchten die Kinder dann in die Nomadenzeit und spielten in einem großen Zelt die Geschichte von Abraham und Sara, um auf diese Weise die Lebensumstände und Gedankenwelt der damaligen Zeit zu erfassen. Ebenso begeistert waren sie im Ausstellungsraum Neues Testament bei der Sache und genossen den Höhepunkt, der in einem interaktiven Spiel in einem großen Fischerboot stattfand. Im Boot in den originalgetreuen



Maßen fanden alle miteinander Platz und spielten geräuschvoll die biblische Erzählung der Sturmstillung. Später wurde noch mit Begeisterung die Buchdruckpresse in Bewegung gesetzt. Über den Eisernen Steg ging es zum Römer, wo ein leckeres Eis die Lebensgeister weckte und dann in der Niko-

laikirche das Kindertag-Lied zum Abschluss erklang. Auf der Heimfahrt in der Bahn herrschte gute Laune, die sich in großem Gekicher und Geschwätz bemerkbar machte. Pfarrerin Sauerwein war stolz auf die selbständigen Kinder der Lukaskirche und vor allem auf ihre 4 jugendlichen Teamer.

Der Kindertag lädt ein zum Familiengottesdienst am Ostersonntag um 10 Uhr in der Domkirche. Es wirken einige Kinder mit, der neue Osterkerzenständer wird eingeweiht und ein Baby wird getauft. Der Posaunenchor trägt zur musikalischen Gestaltung des Gottesdienstes bei.

Kommet zuhauf zum Dekanatschortag in Bensheim

„Lobe den Herrn, meine Seele“ Ob Kirchenchor, Gospelchor, Kantorei oder sonstige Singbegeisterte – alle, die Freude am Singen haben, sollten sich den 31. August im Kalender notieren. Dann findet in der Evangelischen Michaelskirche Bensheim (Darmstädter Str. 25) der Dekanatschortag statt. Das Kantorenteam Bergstraße um die Kirchenmusiker Benjamin Fritz, Christiane Gürtler, Marion Huth, Heike Ittmann, Han Kyoung Park-Oelert, Martin Stein und Konja Voll wollen das gemeinsame Singen fördern und haben dafür ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Beginn ist um 10.30 Uhr mit dem Treffen aller Teilnehmenden in der Michaelskirche. Beim gemeinsamen Einsingen des großen Chores, der von Marion Huth (Seeheim) und

Heike Ittmann (Lampertheim) geleitet wird, werden vor allem alte und neue Chorsätze zu Liedern des neuen Gesangbuchs EGplus gesungen. Im Anschluss wird die Arbeit in diesen Workshops fortgesetzt: Stimmbildung mit Alexandra Ziegler-Liebst (Frankfurt) Die für ihre musikdidaktischen Werke mit dem Best Edition Preis ausgezeichnete Gesangspädagogin ist Expertin für die Complete Vocal Technique (CVT). Sie führt in die Methode der CVT ein, die neue Zugänge zur Singstimme ermöglicht.

Gospelchor mit Martin Stein (Viernheim)

Geprobt wird zunächst die ruhige Ballade „Prayer for the city“ des Nowegers Tore W. Aas.

Ein zweites, flottes Stück soll die Workshopteilnehmenden dann richtig in Schwung bringen. Motettenchor mit Han Kyoung Park-Oelert (Rimbach) In diesem Workshop für geübte Chorsänger werden Teile aus der Motette „Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz“ opus 29 Nr.2 für fünfstimmigen Chor a cappella von Johannes Brahms aus dem Jahr 1860 geprobt.

Kantorei mit Christiane Gürtler (Birkenau)

In diesem Workshop wird u.a. der klangschöne und leicht singbare Chorsatz „Möge dir Gott seine Gnade erweisen“ von John Rutter erarbeitet. Jede Workshop-Einheit ist in sich abgeschlossen, so dass

jeweils vor- und nachmittags verschiedene Workshops besucht werden können. Die Stücke sind so ausgewählt, dass sie ohne Vorbereitung nur am Chortag erarbeitet und um 18 Uhr in der Musikalischen Vesper zum Abschluss gesungen werden können. Teilnahme und Verpflegung sind kostenfrei. Alle Teilnehmenden sind Gäste des Evangelischen Dekanats Bergstraße. Die Anmeldung der Chöre unter Angabe der Teilnehmerzahl in den einzelnen Stimmen erfolgt durch die Chorleiter. Interessierte Gastsänger sind herzlich willkommen und können sich - möglichst bis zum 25. Juni - direkt anmelden bei den Dekanatskantorinnen Marion Huth, E-Mail: huth@bergstrasse-evangelisch.de oder Han Kyoung Park-Oelert, E-Mail: park-oelert@bergstrasse-evangelisch.de

PFADFINDER

Am Sonntag, den 10. März 2019, wählten die Pfadfinder des Stammes Kurfürst Friedrich der III. von der Pfalz n.e.v. eine neue Stammesführung, in diesem Jahr sogar eine Jubiläumstammesführung (70 Jahre).

Der neue Stammesbaum:

Stammesführer:
Adrian Zähringer
Stellv. Stammesführer:
Ralph Hönninger
Stammeskanzlerin:
Alexandra Zähringer
Stammesgeschäftsführer:
Jürgen Jakob
Kassenwart:
Kai Heiselbetz
Kassenwartassistent:
Tanja Heiselbetz
Waldheimwart:
Erich Steffan
Stellv. Waldheimwart:
Jürgen Jakob
Stammesbarde:
Michael Linke
Materialwart:
Daniel Lenz
Stellv. Materialwart:
Elias Bergner
Unterst. Pressewart:
Sarah Lindemann

Einweihung des neuen Osterkerzenständers in der Domkirche

Den Ostersonntag feiert die Ev. Lukaskirche seit einigen Jahren in besonderer Weise als Gottesdienst für Jung und Alt. Auch in diesem Jahr wurde der Gottesdienst wieder von Kindern aus dem Kindertag mitgestaltet, einige Jugendliche zeigten ein szenisches Anspiel der Ostergeschichte und ein Kind wurde getauft. Aus diesem Anlass wurde seine Taufkerze zum ersten Mal an der Osterkerze auf dem neuen Osterkerzenständer entzündet. Mit dem Entwurf und der Erstellung des neuen Osterkerzenständers hatte der Kirchenvorstand den Künstler Robert Simon beauftragt, der 2013 bereits die Taufglocke künstlerisch gestaltet hatte. Um die Verbindung zwischen Taufe, Taufglocke, Osterbotschaft und Osterkerze zu verdeutlichen griff Robert Simon in Absprache mit einer kleinen Arbeitsgemeinschaft interessierter Gemeindeglieder die Bildelemente der Taufglocke wieder auf. So zeigt nun der schöne, nahezu in schwebender Durchlässigkeit geformte Kerzenständer, der doch zugleich schwer und standhaft ist, ebenfalls wieder Kinderfiguren, die von allen



Seiten zur Mitte kommen. Angeordnet sind sie auf einem glänzenden Bronzefries, dessen Mitte die Osterkerze bildet, also das Licht als Zeichen für den auferstandenen Jesus Christus.

Wie auf der Taufglocke sind auch hier kleine und große Kinder, kranke und gesunde Kinder, Mädchen und Jungen, Kinder aus aller Welt dabei. Sie alle gehören durch die Taufe zu Jesus Chris-

tus, ohne Unterschied. Auch für dieses Osterfest hatte Ulrike Berger wieder eine wunderschöne Osterkerze eigens für die Domkirche gestaltet. In Anlehnung an die Jahreslosung 2019 steht das Wort Frieden in verschiedenen Sprachen und Farben auf der Kerze. Der kleine Täufling Severin jedenfalls nahm seinen großen Augenblick tiefenentspannt und mit freundlichem Lächeln an alle Beteiligten wahr. Im Anschluss an den Gottesdienst kamen viele Menschen nach vorne, um den neuen Kerzenständer und die Osterkerze genauer zu betrachten. Besonderer Beliebtheit erfreute sich auf dem Bronzefries schnell der kleine Blindenhund, der ein Kind führt. Noch viele andere liebevolle Details sind auf dem Fries und der Kerze zu entdecken und werden in den kommenden Taufgottesdiensten immer mal wieder angesprochen werden. Der Kirchenvorstand bedankt sich bei allen Spenderinnen und Spendern aus der Gemeinde, die durch ihre finanzielle Unterstützung die Umsetzung dieses langgehegten Wunsches ermöglichten.

Pfarrerin Sabine Sauerwein